



# Jahresbericht

## 2013

Soziale Arbeit Schweiz  
Travail social Suisse  
Lavoro sociale Svizzera  
Lavur sociala Svizra

**avenirsocial**  
informiert engagiert vernetzt





## Einleitung

AvenirSocial – Soziale Arbeit Schweiz – vertritt die Interessen der Fachleute mit einer Ausbildung in Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Soziokulturelle Animation, Kindererziehung und Sozialpädagogische Werkstattleitung auf Ebene Fachhochschule, Höhere Fachschule oder Universität. Der Verband verfügt schweizweit über 13 regionale Sektionen. AvenirSocial ist ein Kompetenzzentrum für sozial-, berufs- und bildungspolitische Fragestellungen und engagiert sich auf nationaler und internationaler Ebene. Der Vorstand Schweiz wird von vier Fachkommissionen und vier Fachgruppen unterstützt. Die Geschäftsstelle Schweiz befindet sich in Bern. Die Mitgliederzahl von AvenirSocial stieg in den letzten fünf Jahren um rund 7 Prozent und beträgt per 1. Januar 2014 3516.



2013 wird als intensives Verbandsjahr in Erinnerung bleiben. Am 22. März wurde der Welttag der Sozialen Arbeit wie schon im Vorjahr bei der UNO in Genf begangen. Getragen wurde er von AvenirSocial und den internationalen Verbänden der Sozialen Arbeit. Der Fokus lag auf dem Kampf gegen soziale und ökonomische Ungleichheit. Die Veranstaltung schloss mit zwei Seminaren zur vertieften Behandlung von Themen, welche die Soziale Arbeit in der UNO betreffen.

Mit der nationalen Fachtagung zur Schulsozialarbeit fand am 22. Mai 2013 in Luzern dann ein Anlass zu einem weiteren hochaktuellen Thema statt. Im Zentrum des von AvenirSocial, dem SchulsozialarbeiterInnen-Verband SSAV sowie dem Verband Schulleiterinnen und Schulleiter VSLCH gemeinsam organisierten Anlasses stand die gelingende Zusammenarbeit der beiden Berufsgruppen. Mit über 230 Teilnehmenden war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Ebenso fand in Lausanne am 28. November 2013 in Kooperation mit der Association romande et tessinoise des institutions d'action sociale ARTIAS eine Tagung zum Thema der Finanzierbarkeit der sozialen Sicherheit statt. AvenirSocial nahm 2013 wiederholt öffentlich Stellung – auch mit der Beschwerde ans Bundesgericht im Zusammenhang mit dem teilrevidierten Sozialhilfegesetz des Kantons Bern. Dieses verlangt, dass Personen, die ein Gesuch um Sozialhilfe einreichen, den Behörden eine Generalvollmacht ausstellen müssen. Dies ist Ausdruck einer

Misstrauenshaltung und erhöht den Druck auf Armutsbetroffene. Gleichzeitig stellt das Vorgehen einen unzulässigen Grundrechtseingriff dar. Das Bundesgericht wies die von AvenirSocial zusammen mit zwei anderen Organisationen erhobene Beschwerde knapp ab. Die folgende Individualbeschwerde an den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte wurde von diesem für unzulässig erklärt. Wir werden uns weiterhin für gesetzliche Grundlagen stark machen, die eine berufsethisch vertretbare Soziale Arbeit ermöglichen.

Die letzten Monate des Jahres wurden leider von einem negativen Ereignis überschattet. AvenirSocial wurde Opfer einer mutmasslichen Veruntreuung von Einnahmen. Der vermutliche Schaden beträgt rund eine halbe Million Franken. Der Verband hat strafrechtliche und zivilrechtliche Massnahmen eingeleitet; die internen Kontrollmechanismen wurden sofort überprüft und optimiert. Die Finanzen des Verbandes sowie die laufenden Geschäfte waren zu keinem Zeitpunkt gefährdet.

Auf der Geschäftsstelle in Bern waren 2013 mehrere Wechsel zu verzeichnen. Gleich vier Personen verliessen AvenirSocial, unter anderem (per Ende November) Geschäftsleiter Olivier Grand, dessen Verdienste an dieser Stelle nochmals herzlich verdankt seien. Sein Stellvertreter Stéphane Beuchat übernahm als Co-Geschäftsleiter neu die Verantwortung für die Geschicke der Geschäftsstelle; ab Mitte Januar 2014 wird dann die neue Co-Geschäftsleiterin Emilie Graff ihre Arbeit aufnehmen.

Eine personelle Veränderung gab es auch im Vorstand. An der Delegiertenversammlung vom 28. Juni wurde Simone Gremminger neu in den Vorstand gewählt, nachdem sie bereits seit Sommer 2012 mit beratender Stimme an den Vorstandssitzungen teilgenommen hatte.

## Verband

### Zusammenarbeit mit den Sektionen

Auch 2013 gestaltete sich die Zusammenarbeit mit den Sektionen sehr erfreulich. Die in den Sektionen geleistete Arbeit ist für AvenirSocial unabdingbar; nur so können wir breit abgestützt und basisnah tätig sein. Vorstand und Geschäftsstelle Schweiz danken den Sektionen an dieser Stelle ganz herzlich und freuen sich auf die weitere gemeinsame Tätigkeit. Im Rahmen des Projekts «Stärkung der Regionen» erbrachte die Geschäftsstelle Schweiz auch 2013 Dienstleistungen für die Sektionen, damit sich die Sektionsvorstände und -mitglieder

vermehrte auf die inhaltliche Arbeit in ihrer Region konzentrieren konnten.

### Mitgliedschaften und Vertretungen

AvenirSocial arbeitet zur Erreichung seiner statutarischen Ziele mit zahlreichen Partnerorganisationen zusammen. Es werden auch längerfristige Kooperationen sowie Mitgliedschaften in Drittorganisationen eingegangen. Auf diese Weise kann der Verband die Interessen der Mitglieder wirkungsvoll vertreten und seine Meinung zu aktuellen Fragen direkt in die verschiedenen Gremien einbringen. Die Mitgliedschaften und Vertretungen waren im ersten Halbjahr 2013 Thema einer Artikelserie im Verbandsteil von SozialAktuell.

*AvenirSocial ist Mitglied in folgenden Organisationen:*

#### A. Internationale Organisationen

- AIEJI – International Organisation of Social Educators \*
- IFSW – International Federation of Social Workers\* (World und Europe)
- CIF – Council International Fellowship \*
- Euro-CEF – Comité européen d'action spécialisée en faveur de l'enfant et sa famille dans leur milieu de vie
- FICE – Internationaler Fachverband für erzieherische Hilfen

#### B. Nationale Organisationen

- Aktionsbündnis Psychische Gesundheit Schweiz
- BVS – Berufsverbände Sozialbereich Schweiz \*
- Förderverein Sozialinfo \*



- MERS Verein Humanrights.ch
- NAS-CPA – Nationale Arbeitsgemeinschaft Suchtpolitik \*
- SAVOIRSOCIAL – Schweizerische Dachorganisation der Arbeitswelt Soziales \*
- SGB – Schweizerischer Gewerkschaftsbund \*
- SGSA – Schweizerische Gesellschaft für Soziale Arbeit
- SKOS – Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe \*
- SVSP – Schweizerische Vereinigung für Sozialpolitik \*

\* Organisationen, in denen AvenirSocial entweder Einsitz im Vorstand oder in einer Kommission hat. In den anderen Organisationen fanden Kontakte und Zusammenarbeiten statt.

## Berufs- und Bildungspolitik

Der Fokus der Fachkommission Berufs- und Bildungspolitik liegt auf der Berufsidentität der Mitglieder von AvenirSocial. Daneben nimmt sie Einfluss auf die Entwicklungen rund um die Anerkennung der Berufe der Sozialen Arbeit und ihre gesellschaftliche Stellung. Auch die Weiterentwicklung der Aus- und Weiterbildung ist ein wichtiges Thema.

Die Fachkommission Berufs- und Bildungspolitik ist 2013 wie alle Kommissionen viermal zusammengekommen. Angegangen wurden unter anderem das Projekt einer Broschüre zu Lohn- und Anstellungsbedingungen und die Entwicklung

von Qualitätsstandards zusammen mit der Arbeitsgruppe Qualität von AvenirSocial. Letztere hatte Ende 2012 eine nationale Tagung zum Thema Qualität in der Sozialen Arbeit durchgeführt; die dort gehaltenen Referate wurden nun, ergänzt durch weitere Beiträge, in Ausgabe 03/13 von SozialAktuell publiziert.

Im März äusserte sich AvenirSocial mit einer Medienmitteilung zum kurz vorher bekannt gewordenen Fall von sexuellem Missbrauch durch einen Schulsozialarbeiter im Kanton Bern. Als Mitunterzeichner der 2011 veröffentlichten Charta zur Prävention von sexueller Ausbeutung, Missbrauch und anderen Grenzverletzungen legte AvenirSocial in der Medienmitteilung erneut einen Schwerpunkt auf die Verstärkung der Präventionsmassnahmen und forderte unter anderem die Einrichtung niederschwelliger Meldestellen.

Vom 8. bis zum 12. Oktober 2013 fand in Bern der internationale Kongress der FICE (Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen) statt, Titel: Wege zur Inklusion – eine Herausforderung für uns alle! AvenirSocial war Kooperationspartner des Kongresses.

Ende Oktober lud AvenirSocial zu einem Austauschtreffen zur Rolle der Professionellen der Sozialen Arbeit im neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrecht ein. Über vierzig Vertreterinnen und Vertreter der Sozialen Arbeit, JuristInnen und BerufsbeiständInnen führten im Rahmen dieses Treffens engagierte Diskussionen zu ersten Erfahrungen

mit der Zusammenarbeit in den neuen Behörden sowie zu den zukünftigen Entwicklungen. AvenirSocial wird das Treffen mit weiteren Partnern evaluieren und sich zukünftig der berufspolitischen Thematik annehmen.

Im Spätherbst erschien dann der von den Juristen Peter Mösch Payot und Kurt Pärli im Auftrag von AvenirSocial erarbeitete Leitfaden «Datenschutz in der Sozialen Arbeit – eine Praxishilfe zum Umgang mit sensiblen Personendaten».



## Berufsethik

Die Fachkommission Berufsethik engagiert sich für eine lebendige Diskussion berufsethischer Fragen im gesamten Berufsumfeld. Sie gibt Auskunft auf Anfragen aus der Praxis, behandelt angezeigte Verstösse gegen professionsethische Grundsätze und erarbeitet Empfehlungen im Umgang damit. Seit 2011 besteht die Fachkommission Berufsethik aus zwei regionalen Unterkommissionen (Romandie und Deutschschweiz).

Neben der ordentlichen Kommissionsarbeit trug die Fachkommission 2013 Wesentliches zur Vernehmlassungsantwort von AvenirSocial im Zusammenhang mit der internationalen Definition der Sozialen Arbeit bei. AvenirSocial hatte sich bereits im Vorjahr für eine Beibehaltung der bisherigen Definition ausgesprochen, da diese sowohl aus wissenschaftlicher wie auch aus praktischer Sicht brauchbar ist, genügend Spielraum lässt und wertschätzend, klar und verständlich formuliert ist. Im März 2013 wurde nun der offizielle Vorschlag einer neuen Definition von den internationalen Verbänden der Sozialen Arbeit (IFSW/IASSW) in die Vernehmlassung geschickt. AvenirSocial äusserte sich in der Antwort weiterhin kritisch bis ablehnend.

## Sozialpolitik

Die Fachkommission Sozialpolitik erarbeitet Stellungnahmen zu sozialpolitischen Entwicklungen sowie Grundlagen zu wichtigen Themen. Sie bereitet Abstimmungsempfehlungen vor, verfasst Vernehmlassungsantworten und Positionspapiere.

Ende März lud AvenirSocial Fachexperten, Fachhochschulen und die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) zu einem Konsultationstag ein, Thema: Sanktionen in der Sozialhilfe. Der Verband nutzte den Anlass als Echoraum, um die eigene Position weiterentwickeln zu können. In der Folge wurde ein entsprechendes Positionspapier erarbeitet und vom Vorstand verabschiedet (Erscheinungstermin Anfang 2014).

2013 gab AvenirSocial zwei Abstimmungsempfehlungen heraus: Ja zum Bundesbeschluss über die Familienpolitik, sowie ein Ja zum Referendum zum Asylgesetz – AvenirSocial gehörte hier dem Abstimmungskomitee an.

AvenirSocial trat 2013 der von über 75 Organisationen getragenen, neuen «NGO-Plattform Menschenrechte» bei. Ziel der Plattform ist es, die Menschenrechtsarbeit in der Schweiz zu verstärken. Wir werden uns hier punktuell einbringen und mitarbeiten.

Am 21. September fand in Bern eine Grossdemonstration «Stoppt Lohndumping und Rentenklau» statt. Aufgerufen dazu hatte der Schweizerische Gewerkschaftsbund SGB, dem unser Verband als Mitglied angeschlossen ist. Die Organisatoren sprachen rückblickend von über 15'000 Teilnehmenden. Auch AvenirSocial war vertreten. Im Mai 2013 verabschiedete der Bundesrat das Konzept für das «Nationale Programm zur Prävention und Bekämpfung von Armut». Ziel des Nationalen Programms ist es, zur Prävention und Bekämpfung der Armut beizutragen, indem es die kantonalen, kommunalen und privaten Akteure in ihren Bestrebungen zur Prävention und Bekämpfung von Armut unterstützt. AvenirSocial hat – in Delegation des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes (SGB) – Einsitz in der Begleitgruppe. Im November fand die erste Sitzung dieses Gremiums statt. Ebenso koordiniert



niert AvenirSocial die NGO-Armutstreffen (bestehend aus über 25 NGOs), deren Ziel die kritische Begleitung und aktive Zusammenarbeit zur Strategie des Bundes ist.

## International

AvenirSocial ist Teil der internationalen Community der Sozialen Arbeit. Im Zeitalter der Globalisierung stellen sich die Fragen nach sozialer Entwicklung und Gerechtigkeit neu; nationale Themen haben oft auch eine internationale Dimension. Seit 2006 wirkt die Fachkommission Internationales als Bindeglied und Netzwerk für die Vertreterinnen und Vertreter der Sozialen Arbeit in der Schweiz und auf internationaler Ebene.



Highlights waren 2013 die zwei Grossanlässe im Frühling. Vom 2. bis 5. April 2013 weilten Vertreter der Kommission in Luxemburg und nahmen am Kongress des Weltverbands der Sozialpädagogik AIEJI teil. Der alle vier Jahre stattfindende Anlass ist eine wichtige internationale Austauschplattform über das Berufsverständnis, die Praktiken und Herausforderungen in der sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und behinderten Menschen.

Nur ein paar Tage später – vom 16. bis 19. April – trafen sich dann über 600 Fachpersonen aus Forschung, Lehre und Praxis der Sozialen Arbeit in Istanbul. Die dritte Konferenz des European Network for Social Action ENSACT war dem Thema «Social Action in Europe: Towards Inclusive Policy and Practice» gewidmet. AvenirSocial führte in Istanbul zusammen mit dem portugiesischen Berufsverband eine vierstündige Veranstaltung zum Thema «Menschenrechte – Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit» durch.

Im Vorfeld der ENSACT-Konferenz fand in Istanbul zudem die zweitägige Delegiertenversammlung des europäischen Verbandes der International Federation of Social Workers IFSW statt.

Mit der seit Oktober 2007 laufenden Kampagne Pro Sozialcharta setzte sich AvenirSocial auch 2013 auf der politischen Bühne für die Ratifizierung der revidierten Europäischen Sozialcharta des Europarates durch die Schweiz ein. Eine Schweizer Delegation traf sich im September zur Klärung von offenen Fragen hinsichtlich der juristischen Vereinbarkeit der Sozialcharta mit der Schweizer Rechtsordnung mit Delegierten des Sozialrechtsausschusses des Europarates. Es bestätigte sich dabei, dass keine juristischen Hürden für eine Ratifizierung der Sozialcharta durch die Schweiz bestehen.

## Geschäftsplan

In Hinblick auf die im Geschäftsplan 2013 – 2015 anvisierten Ziele konnten 2013 substanzielle Schritte zur Umsetzung gemacht werden. AvenirSocial hat sich in Bezug zur Armutsbekämpfung und zur Kampagne Pro Sozialcharta positioniert und konkrete Anlässe gestaltet. Ebenso wurde in sozial-, bildungs- und berufspolitischen Anliegen das bestehende Netzwerk verstärkt und es wurden verschiedene Stellungnahmen, Publikationen und Positionen verfasst. Die Wahrnehmung von AvenirSocial konnte in den Medien und in der Öffentlichkeit durch die Aktivitäten erhöht werden. AvenirSocial muss sich zukünftig hinsichtlich seiner Mitglie-

derstärke und seinen Dienstleistungen gegenüber den Mitgliedern noch weiter verbessern. An der DV 2013 wurde von den Sektionen angeregt, einen Mehrjahres-Geschäftsplan jeweils in periodischen Abständen der DV zu präsentieren.

## Fachgruppen

### Fachgruppen

Interessierte Mitglieder von AvenirSocial können sich innerhalb spezialisierter Fachgruppen zu spezifischen Themen treffen und austauschen. 2013 befassten sich die Fachgruppen Schulsozialarbeit, Alter und Leitung der Betriebssozialdienste mit verschiedenen Themen. Unter anderem erarbeitete die Fachgruppe Schulsozialarbeit Empfehlungen zur Falldokumentation und Statistik. Die Fachgruppe Betriebliche Sozialarbeit wies zudem anlässlich des Amoklaufs in Menznau LU Ende Februar auf die Möglichkeit der Betrieblichen Sozialarbeit als Beitrag zur Prävention von Gewalt hin; die entsprechende Medienmitteilung des Verbands führte zu einer Berichterstattung im Tages-Anzeiger.

Ende 2013 hat sich neu die Fachgruppe Gassenarbeit AvenirSocial angeschlossen, die sich zu Themen der aufsuchenden Sozialarbeit positioniert.

## Kommunikation

### Publikationen

AvenirSocial nimmt mit Positionspapieren Stellung zu aktuellen berufs-, bildungs- und sozialpolitischen Fragen und veröffentlicht daneben Publikationen, die als Handlungsanleitung für die Praxis der Sozialen Arbeit dienen. 2013 verabschiedete der Vorstand Schweiz ein Positionspapier zum Thema «Sanktionen in der Sozialhilfe» (Erscheinungsdatum Anfang 2014). Im Herbst 2013 erschien der Leitfaden «Datenschutz in der Sozialen Arbeit – eine Praxishilfe zum Umgang

mit sensiblen Personendaten». Die 36-seitige, von den Juristen Peter Mösch Payot und Kurt Pärli im Auftrag von AvenirSocial erarbeitete Publikation liefert den Fachleuten der Sozialen Arbeit die für die korrekte Erfüllung ihres beruflichen Auftrags nötigen Informationen und erläutert diese mit zahlreichen Praxisbeispielen. (Die französischsprachige Ausgabe erscheint Anfang 2014.) Daneben erschien ebenfalls im Herbst 2013 das aktualisierte Leitbild Betriebliche Sozialarbeit.

### SozialAktuell

Seit Januar 2013 hat Christa Boesinger die Leitung der Redaktion inne. Ursula Binggeli, die nach dem Weggang des bisherigen Leiters im Herbst 2012 die Redaktion ad interim geleitet hatte, gehört mit einem 20%-Pensum weiterhin der Redaktion an. Daneben bietet SozialAktuell mit einer Praktikumsstelle einen begehrten Ausbildungsplatz für junge, journalistisch interessierte Studienabgängerinnen und -abgänger.

Die Auflage von SozialAktuell bewegte sich 2013 mit 5500 Exemplaren auf der Höhe des Vorjahrs. Erneut deckte die Zeitschrift thematisch zahlreiche Bereiche der Sozialen Arbeit ab; die vielen, thematisch ebenfalls breit gefächerten Artikelvorschläge aus dem Kreis der Leserinnen und Leser zeigten, dass unsere Zeitschrift ihr Zielpublikum sehr gut erreicht.



Möglich gemacht hat dies auch 2013 die Redaktionsgruppe, deren Mitglieder ihr Fachwissen zur Verfügung stellen, engagiert und kompetent die thematischen Schwerpunkte der Hefte erarbeiten, geeignete Autorinnen und Autoren suchen und deren Texte prüfen. Ganz herzlichen Dank allerseits!

### **ActualitéSociale**

Seit Januar 2013 erscheint ActualitéSociale in einem neuen Gewand. Die Zeitschrift ist vierfarbig gestaltet und journalistisch stark aufgewertet. ActualitéSociale erscheint sechsmal jährlich in einer Auflage von 900 Exemplaren. Redaktionsleiterin Clotilde Buhler, Journalistin und Sozialarbeiterin, wird in ihrer Arbeit unterstützt von einer fünfköpfigen, ehrenamtlich wirkenden Redaktionsgruppe. Deren Mitgliedern sei an dieser Stelle ebenfalls herzlich gedankt.

### **www.avenirsocial.ch**

Im Jahr 2013 besuchten insgesamt 94'699 Nutzerinnen und Nutzer die Webseite [www.avenirsocial.ch](http://www.avenirsocial.ch).

### **Newsletter**

In der Deutschschweiz und der Romandie erhielten ca. 6'400 Personen den monatlich erscheinenden Newsletter von AvenirSocial.

## **Mandate**

### **Mandate SBS und SFSS**

Seit 2011 resp. 2012 ist AvenirSocial im Mandatsverhältnis für den Dachverband der Schuldenberatungsstellen in der Schweiz SBS und den Schweizerischen Fachverband Sozialdienst in Spitälern SFSS tätig. Nach personellen Veränderungen ist seit Anfang Oktober 2013 Antje Burri für die Geschäftsleitung von SBS und SFSS zuständig. Der aus den Mandaten gezogene Gewinn für AvenirSocial ist nicht nur finanzieller Art: Der Verband kann im Rahmen der beiden Mandate Verbindungen zu Expertennetzwerken in der Schuldenberatung und im Gesundheitswesen aufbauen. Das ermöglicht es uns, unsere Basis im Sozialbereich zu erweitern. Wir hoffen, dass sich künftig weitere Synergien ergeben werden, etwa in Hinblick auf eine gemeinsame Lobby-Arbeit.

## **Zahlen**

### **Der Verband in Zahlen**

Gemäss unserer Mitgliederstatistik verzeichneten wir im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von 20 Mitgliedern. Wir hatten 284 Neueintritte und 264 Kündigungen zu verzeichnen, bei einem Total von 3'516 Mitgliedern per 1. Januar 2014. Rund die Hälfte der Mitglieder arbeitet zwischen 61 und 100%. Gut ein Fünftel der Mitglieder arbeitet zwischen 31 und 60%, ein Zehntel arbeitet weniger als 30%. Jede/r Zehnte unserer Mitglieder ist Student/-in. Die restlichen 10% sind pensioniert oder zählen zu den derzeit 20 Ehrenmitgliedern von AvenirSocial.

Unser Bruttoumsatz belief sich per 31.12.2013 auf CHF 1.5 Mio., der sich wie folgt aufteilt:



## Dank

Über 100 aktive ehrenamtliche Mitglieder leisten auf allen Ebenen (international, national, regional) einen enormen Beitrag an die Aktivitäten und Leistungen von AvenirSocial. Dieses Engagement ist nicht selbstverständlich. AvenirSocial dankt allen Beteiligten ganz herzlich für ihr tatkräftiges Engagement. Dank ihrem grossen Einsatz gelingt es, der Sozialen Arbeit in Gesellschaft und Politik mehr Gewicht zu verleihen und ihre Anerkennung zu fördern. Folgende Personen waren 2013 als aktive Mitglieder in nationalen Verbandsgremien vertreten:

### *Vorstand Schweiz*

Markus Jasinski (Präsident), Véréna Keller (Vize-Präsidentin), Thomas Michel, Beat Schmocker, Ruth Steiner, Kathrin Eichenberger, Simone Gremminger (ab Juli 2013)

### *Fachkommission Berufs- und Bildungspolitik*

Inge Schädler (Präsidentin), Simon Geiser, Monika Moser, Claudia Wyer, Toni Zrotz

### *Fachkommission Berufsethik (deutschsprachig)*

Beat Schmocker (Präsident a.i.), Susanne Beck, Anna Fliedner, Sonja Hug, Hans Joss, Marijke Kerssies, Erich Kirtz, Monika Stocker, Diana Wider, Alexander Hartmann

### *Fachkommission Berufsethik (französischsprachig)*

Claude Bovay (président), Danièle Warynski, Gilles Ansermoz, Michel Cart, François Macias, Christophe Pittet

### *Fachkommission Sozialpolitik*

Michèle Aubry-Weill, Karin Bründler, Gabriela Buss, Sarah Flury, Jeanette Schmid, Marianne Wagner, Regula Widmer

### *Fachkommission Internationales*

Margot Fempel (Präsidentin), Daniela Duff, Elisabeth Fischbacher Schrobiltgen (CIF), Bruno Keel (Pro Sozialcharta), Klaus Kühne (UNO), Andreas Schauder, Inge Schädler, Roland Stübi (FICE), Rémy Studer, Priska Fleischlin, Christine Bärtschi Borter

### *Redaktionsgruppe SozialAktuell*

LuciAnna Braendle, Ursula Christen, Armin Eberli, Esther Forrer Kasteel, Andrea Früh, Daniel Iseli, Robert Löpfe, Christoph Mattes, Karin Meierhofer, Stefan Michel, Simone Moser, Benjamin Shuler, Andreas Wyss, Eleni Jörg-Zougli, Marco Mettler

### *Redaktionsgruppe ActualitéSociale*

Christine Guinard Dumas, Dominique Pont, Damaris Awad, Varuna Mossier, Philippe Audergon

## Geschäftsstelle Schweiz

*Auf der Geschäftsstelle Schweiz waren per 31. Dezember 2013 tätig:*

Stéphane Beuchat, Co-Geschäftsleiter (in der Funktion ab November 2013)

Christa Boesinger, Redaktionsleiterin SozialAktuell (ab Januar 2013)

Ursula Binggeli, Redaktion SozialAktuell, sowie (ab April 2013) Kommunikation

Alona Hirt, Buchhaltung (ab 15. Juni 2013)

Sandra Langone, Administration (ab September 2013)

Antje Burri, Mandate (ab Oktober 2013)

Susanna Peters, Sekretariat

Clotilde Buhler, Redaktionsleiterin ActualitéSociale (ab Januar 2013)

*Die Geschäftsstelle verlassen haben 2013 folgende Personen:*

Olivier Grand, Geschäftsleiter (bis Ende November 2013)

Darius Portmann, Kommunikation und Marketing, Geschäftsleiter Sektionen  
Zürich und Zentralschweiz (bis Ende November 2013)

Yvonne Ryf, Sekretariat und Buchhaltung (bis Ende Juni 2013)

Jelena Ristic, Sekretariat (bis Ende Juni 2013)

Benjamin Vogel, Lernender (bis Ende Juli 2013)

Markus Jasinski



Stéphane Beuchat



AvenirSocial  
Soziale Arbeit Schweiz  
Postfach 8163, 3001 Bern  
+41 (0)31 380 83 00  
[info@avenirsocial.ch](mailto:info@avenirsocial.ch)  
[www.avenirsocial.ch](http://www.avenirsocial.ch)